

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 3 (1898)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Die Witterung in Graubünden im Winter 1897/98

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Witterung in Graubünden im Winter 1897/98.

	Barometerstand auf 0° reduziert.									
	Monatsumme			Höchster Stand			Tiefster Stand			
	Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	mm	mm	mm							
Chur . . .	711.5	717.3	708.0	mm	721.5	724.5	719.6	698.2	697.8	686.8
Castasegna .	703.6	708.9	698.3	Tag	26.	30.	15.	9.	1.	4.
Mittel 1864—93:	700.6	701.5	701.1	mm	713.3	715.3	709.3	689.0	694.4	677.9
				Tag	26.27.	15.	1.	9.	1.	4.

	Sonnenscheindauer in Stunden.		
	Monatsumme		
	Dezember	Januar	Februar
Arosa . . . . .	132.3	146.5	76.5
Davos . . . . .	120.6	130.5	81.1
(Mittel 1886—95).	89.0	102.4	115.8

Im Anschlusse an die nebenstehende und obige Tabellen, sowie mit Berücksichtigung der Notizen der bündnerischen Regenmessstationen fügen wir noch die nachfolgenden Bemerkungen über die Witterung bei.

Im Dezember waren die Niederschläge reichlicher als im vorausgehenden Monat, immerhin blieb ihre Summe bedeutend unter dem normalen Werte. Allgemein verbreitet waren dieselben in der ersten Monatshälfte. Südwestliche Winde brachten am 7. und 8. im nördlichen Gebiete Regen, der den Schnee bis an die Berglehnen hinauf wegfegte, ebenso am 9. und 15. auf der Südseite der Alpen. Von da an, vielenorts schon vom 12. an, herrschte eine zweite Trockenperiode, die nur im Oberland, Engadin, Bergell und Misox zu Ende dieses Monats und zu Anfang des folgenden auf kurze Zeit unterbrochen wurde. Lagen die Niederungen der schweizerischen Hochebene fast beständig in dichten Nebel gehüllt, so erfreuten sich im Bündnerlande sowohl Thal als Höhen des schönsten heiteren Wetters. Ganz helle



Tage und solche mit nur leicht bewölktem Himmel gab es mit wenigen Ausnahmen vom 14. bis 29. Dezember. Ueber die Verteilung der warmen und kalten Tage gibt die Tabelle genügenden Aufschluß. Die Ablesungen der höchsten Temperatur beziehen sich auf die Zeit von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags, die der tiefsten auf diejenige von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr morgens. Zu bemerken ist, daß laut Minimalthermometer in Bebers die Temperatur dort in der Nacht 21./22. auf  $-24.7^{\circ}$  sank. In den Thalsohlen lag zu Ende des Monats kein Schnee, z. B. in Chur, oder nur wenig, in Glanz noch 21 cm. Die Südhänge und sogar die sonnigen Halden der Berge waren schneefrei, wie z. B. in Arosa und in St. Antonien, wo selbst im Schatten die Decke nur 25 cm betrug. Der Monat schloß mit warmer Föhnwitterung ab.

Der Januar war ein sehr schöner milder Wintermonat und noch trockener als sein Vorgänger. Im Oberland, Engadin und im Süden setzten sich die Ende Dezember begonnenen Niederschläge bis in den 2. Januar hinein fort. In weitem Umkreise regnete es an den Föhntagen des 7. und 9.; Niederschläge fielen ferner im Oberhalbstein vom 23. bis 25., in Davos, Prätigau und Schanfigg am 22. Januar. Ein Tag mit allgemein verbreitetem Schneefall war der 31. Januar. Außer im Süden weisen die Beobachtungstabellen sehr geringe Monatssummen auf. Die kleinste Menge wurde gemessen in Thusis — nur 1.3 mm im ganzen Monat! Unter den vielen sonnenklaren Tagen führen wir die vom 12. bis 22. und 26. bis 29. an; in den hohen Lagen sind ihnen noch der 3. bis 5. beizuzählen. Infolge der warmen sonnigen Witterung waren die Thalsohlen, ja selbst die Berglehnen bis zu 1200 m hinauf von Mitte des Monats an schneefrei, in den Bergen wenigstens die Sonnenhalden und stellenweise auch die Straßen, z. B. in Arosa. Im untern Bergell fehlte schon vom 9. Januar an die Schneedecke. In Braggio sah man zu Ende des Monats nahezu entwickelte Stachelbeerblätter. (Vide auch Naturchronik im Märzheft dieses Blattes.)

Durch heftige Föhnströmung eingeleitet, brachte der Februar, besonders auf der Nordseite der Alpen, die längst ersehnten Niederschläge, mit ihnen aber auch das eigentliche Winterwetter. Vom 2. bis 9., 14. bis 18., 22. bis 25., stellenweise auch am 27. und 28. hatte man Schneefälle (in der Thalebene am 2. und 22. mit Regen abwechselnd) zu verzeichnen. Weniger unangenehm machte sich der „Hornung“ im

südlichen Gebiete fühlbar. Regen hatte die untere Mesolcina vom 21. bis 23., mit Schnee gemischt am 4., das Bergell am 24. und 25. Schnee fiel im obern Misox vom 3. bis 5., 21. bis 24. und am 18., im Bergell am 3., 4. und 21. bis 23., im Puschlav am 4., 21. und 23. Die starken Schneefälle vom 4. des Monats hatten mehrfach Lawinen zur Folge. Im Puschlav zählten der 6., 10. und 11., im Bergell auch der 2., 16., 19. und 27., in Misox ferner noch der 8., 12. und 15. zu den Tagen mit leichter Bewölkung. Ganz helle Tage fehlten aber auch in diesen südlichen Gegenden. Warmes Wetter herrschte am 1., 2. und 26., im Engadin und Bergell auch am 16. Februar. Durch tiefe Temperaturen zeichneten sich aus der 4. bis 7. und der 11., im südlichen Kantonsteil auch der 8. Februar. Die Minimaltemperatur betrug in Sils-Maria und Bevers in der Nacht vom 6./7.:  $-20.0^{\circ}$ , in Bevers in der Nacht vom 10./11.:  $-24.0^{\circ}$  (Sils:  $-17.5^{\circ}$ ).

Die Monatssumme des Niederschlags erreichte allgemein eine bedeutende Ziffer; die höchsten des kantonalen Regenmessungsnetzes ergaben sich in St. Antonien und Seewis, nämlich 207 mm und 204 mm. Freilich lagen in ersterer Gegend auch am 28. Februar noch 135 cm Schnee, in Bevers und Braggio dagegen nur 70 cm, in Thufis 52 cm, in Ilanz 45 cm. Am 23. Februar betrug die mittlere Schneehöhe auf dem Bernhardinpaß 150 cm (Post ausgeblieben), im Dorfe Splügen 45 cm, in Grono 32 cm, am 19. in St. Antonien 180 cm, in Seewis 120 cm, Ilanz 110 cm, Lenz 56 cm, Savognin und Andeer 50 cm. Vom 4. Februar an lag auch in den Thalsohlen Schnee, der ausgenommen in den Niederungen des Südens (Castasegna nur vom 4. bis 10. und am 22. und 23. schneebedeckt) bis in den März hinein (vide nächsten Quartalbericht) den Boden bedeckte. J. M.

---

## Chronik des Monats März.

(Schluß.)

**Vermischte Nachrichten.** Hr. Bernardo Semadeni von Poschiavo und Herr Jörg von Gms haben das medizinische Staatsexamen bestanden. — Herr H. Böttscher von Bersam hat an der Universität Bern das Diplom als Fachlehrer für Geschichte, Geographie und moderne Sprachen erhalten; Hr. M. Caminada von Savognino dasjenige als Sekundarlehrer. — Hr. Segher aus Avers wurde vom eidg. Polytechnikum als Kulturingenieur diplomiert. — Im Technikerverein in Chur